Kerber quält sich in Runde drei

NEW YORK/SID – Wimbledonsiegerin Angelique Kerber (30) hat sich das Leben in der zweiten Runde der US Open unnötig schwer gemacht, durfte aber dennoch jubeln. Die Tennis-Weltranglistenvierte aus Kiel lag gegen die Schwedin Johanna Larsson bereits mit 6:2, 5:2 in Führung, vergab jedoch zwei Matchbälle und zitterte sich schließlich nach 2:23 Stunden zum 6:2, 5:7, 6:4. In der dritten Runde trifft sie an diesem Samstag auf Dominika Cibulkova (Slowakei/29).

Alexander Zverev hat zum ersten Mal die dritte Runde der US Open erreicht. Der 21-jährige Hamburger schlug den 15 Jahre älteren Franzosen Nicolas Mahut am Donnerstag mit 6:4, 6:4, 6:2.

HANDBALL

Bundesliga Männer

SG Flensburg - FA Göppingen	26:15
Füchse Berlin - GWD Minden	29:27
TBV Lemgo - HSG Wetzlar	25:24
TVB Stuttgart - Rhein-Neckar Löwen	20:26

1.	SG Flensburg	2	57:43	4:0
2.	Rhein-Neckar Löwen	2	54:41	4:0
3.	SC Magdeburg	1	28:23	2:0
4.	Bergischer HC	1	27:23	2:0
5.	Hannover-Burgd.	1	26:25	2:0
6.	HSG Wetzlar	2	48:46	2:2
7.	Füchse Berlin	2	47:48	2:2
8.	TVB Stuttgart	2	47:52	2:2
9.	TBV Lemgo	2	46:52	2:2
10.	FA Göppingen	2	36:44	2:2
11.	HC Erlangen	0	0:0	0:0
	THW Kiel	0	0:0	0:0
13.	SC Leipzig	1	26:27	0:2
14.	Gummersbach	1	25:26	0:2
15.	Bietigheim	1	21:24	0:2
16.	Friesenheim	1	23:27	0:2
17.	MT Melsungen	1	23:28	0:2
18.	GWD Minden	2	55:60	0:4

Champions League Absteiger

Salzburg erntet Hohn und Spott

FUßBALL Club schafft es einfach nicht in die Gruppenphase der Champions League

Der von Red Bull unterstützte österreichische Meister verzweifelt an der Champions-League-Qualifikation. Nun ging es zum elften Mal schief.

VON FABIAN NITSCHMANN UND RALPH DURRY

Konsterniert: Salzburgs Munas Dabbur nach dem Spiel gegen Belgrad. DPA-BILD: KRUG

SALZBURG – Es ist schon wieder passiert, zum elften Mal – und RB Salzburg scheint an der Qualifikation für die Champions League zunehmend zu verzweifeln. „Ich kann sagen, dass in der Kabine Leute sitzen, die heute nicht auf dem Platz waren, und weinen", sagte Salzburgs deutscher Trainer Marco Rose nach dem Spiel gegen Roter Stern Belgrad, in dem das bessere Team das Nachsehen hatte.

2:0 führten die vom Getränke-Riesen Red Bull unterstützten Salzburger am Mittwochabend, die Gruppenphase der Königsklasse schien näher denn je. Doch innerhalb von nur 77 Sekunden kassierte Österreichs Fußballmeister zwei Gegentore – und verpasste durch das 2:2 schon wieder die Champions-League-Gruppenphase. „Wir haben Fehler wie Kinder gemacht. Dafür wurden wir bestraft", erklärte Salzburgs Stürmer Munas Dabbur, der mit seinen Toren in der 45. und der 48. Minute (Foulelfmeter) noch vermeintlich den Weg geebnet hatte für einen historischen Abend in Salzburg.

Die Gastgeber hatten das Spiel vor 26 500 Zuschauern in der eigenen Arena, darunter Red-Bull-Boss Dietrich Mateschitz – lange fest im Griff. Doch die Serben nutzten die beiden Möglichkeiten, die ihnen Salzburg durch chaotische Zustände im eigenen Strafraum bot. Zweimal (65./66.) legte Milos Degenek für El Fardou Ben Nabouhane auf – und so stand es plötzlich 2:2. Nach dem mageren 0:0 im Hinspiel reichte das Belgrad, um selbst zum ersten Mal in die Königsklasse aufzusteigen. „Jetzt sind wir wieder die Blöden - wie so oft in den letzten Jahren", erklärte Salzburg-Sportchef Christoph Freund.

Im Internet ist den Österreichern, die nun in der Europa League antreten, der Hohn über das erneute Scheitern jedenfalls sicher. „Manche Regeln des Fußballs sind für die Ewigkeit: Zum Beispiel Leverkusen wird kein Meister oder RB Salzburg qualifiziert sich nicht für die Champions-League", erklärte ein User bei Twitter. Ein anderer bringt die Salzburger Champions-League-Bemühungen mit der Fertigstellung des Flughafens BER in Berlin in Zusammenhang. Das gemeinsame Motto: „Dinge, die niemals funktionieren werden."

Immerhin, nach dem elften Scheitern ist ein Ende der Negativ-Serie in Sicht: In der nächsten Saison ist der österreichische Meister fix für die Champions-League-Gruppenphase qualifiziert. Die „Bullen" sind mit fünf Siegen in Serie perfekt in die laufende Spielzeit gestartet, der Titel wird der Rose-Elf wie in den vergangenen fünf Jahren wieder nur schwer zu nehmen sein. Eine passende Gelegenheit also, um dem Champions-League-Fluch endlich zu entkommen.

Forsberg rettet Leipzig

LEIPZIG/DPA – RB Leipzig hat die Gruppenphase in der Europa League erreicht und gut 2,9 Millionen Euro als Zuschlag für den Transfer-Endspurt sicher. Mit dem hart umkämpften 3:2 (1:1) am Donnerstagabend im Playoff-Rückspiel gegen FK Sorja Luhansk zeigte das Team von Ralf Rangnick vier Tage nach dem bitteren 1:4 in Dortmund eine deutliche Reaktion, musste aber lange zittern.

Nationalstürmer Timo Werner (7. Minute) brachte die Sachsen mit seinem ersten Saisontor vor nur 18 000 Zuschauern in der Arena in Führung. Rafael (35.) erzielte den zwischenzeitlichen Ausgleich der Ukrainer, ehe Artem Gordijenko (48.) zur 2:1-Führung traf. Der eingewechselte Jean-Kevin Augustin (69.) erzielte das 2:2. Den Siegtreffer markierte Emil Forsberg per Elfmeter erst in der 90. Minute.

Die Auslosung der zwölf Gruppen für die 48 Teams findet **an diesem Freitag (13 Uhr)** in Monaco statt. Neben RB sind auch Bayer Leverkusen und Eintracht Frankfurt qualifiziert. Der erste Spieltag der Gruppenphase wird am 20. September ausgetragen, der Abschluss der Vorrunde findet am 13. Dezember statt.

F91 Düdelingen hat indes als erster luxemburgischer Club die Gruppenphase der Europa League erreicht. Dem Team von Trainer Dino Toppmöller, Sohn des langjährigen Bundesliga-Trainers Klaus Toppmöller, gewann das Playoff-Rückspiel beim rumänischen Meister CFR Cluj mit 3:2 (Hinspiel 2:0).

Nicht zu stoppen. Die Wirdumerin Talea Pfluger dominierte über 800 m deutlich.

Siebenjährige Talea Pfluger läuft wieder allen davon

LEICHTATHLETIK Fortuna Wirdum richtet Sportfest aus – Vier Vereine schicken 25 Sportler an den Start

MOORHUSEN – 25 Aktive aller Altersklassen aus vier Vereinen haben sich zum alljährlich von Fortuna Wirdum in Moorhusen ausgetragenen Läufer- und Springerabend getroffen. Auch wenn sich die Verantwortlichen sicherlich ein paar Starter mehr erhofft hatten, so gab es doch einige bemerkenswert gute Leistungen.

Den Anfang machten die jüngsten Athleten der Altersklassen bis elf Jahre mit ihrem 50-Meter-Sprint und dem anschließenden 800-Meter-Lauf. Schnellste Sprinterin war Marie Schüler von Fortuna Wirdum, die ihre Jahresbestzeit auf 8,2 Sekunden verbessern konnte. Auch ihre Vereinskameradinnen Anne Staggenborg und Talea Pfluger verbesserten ihre Bestmarken deutlich. Besonders erstaunlich war das für die erst siebenjährige Mittelstrecken-Spezialistin Talea Pfluger. Sie dominierte anschließend auch erwartungsgemäß über die 800 m. Von der Spitze weg übernahm sie das Kommando und kam nach 2:52,7 Minuten ins Ziel. Damit blieb sie zum vierten Mal in dieser Saison unter der Drei-Minuten-Marke.

Bei den Jungs überraschte Sven Graf. Er hatte sich viel vorgenommen und versuchte, den Anschluss an seine schnelle Vereinskameradin zu halten, schaffte dieses lange und steigerte seine bisherige Bestzeit auf 3:00,0 Min.

Auch die älteren Jahrgänge nutzten die schnelle Bahn in Moorhusen und freuten sich über einige hervorragende Zeiten. In der Altersklasse M 12 startete Thilo Schüler erstmals über die 100 m und konnte dabei in 12,8 Sek. überzeugen. Enno Dirks und Wigand Buß lieferten sich über die 75 m in 11,9 beziehungsweise 12,0 Sek. ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Beide waren auch beim Weitsprung eng zusammen. Hier lag jedoch Wigand Buß mit 3,62 m knapp vor seinem Vereinskollegen (3,61 m).

Den Sprung unter die Besten in Niedersachsen über 3000 m schafften Helge Plavenieks vom SV Dornum in 11:19,5 Min. und der Wirdumer Holger Peters (11:37,6 Min.). Beide hatten sich ein strammes Programm vorgenommen, denn sie starteten auch noch über die 200 m, 100 m sowie im Weitsprung.

Ebenfalls in drei Wettbewerben ging Heino Sassen an den Start und freute sich über drei neue Jahresbestleistungen. Besonders die 4,32 m im Weitsprung waren Grund zum Jubeln.

Auch die in den letzten Wochen im Dauereinsatz befindlichen Marek Pabst und Amke Dirks durften strahlen. Pabst nahm am Weitsprung teil und wollte für die am Wochenende stattfindenden Niedersachsenmeisterschaften im Mehrkampf nochmals die Form prüfen. Mit drei Sprüngen jenseits der 5,90 m – seine Bestweite liegt bei 5,95 m – war er sehr zufrieden und fährt selbstbewusst nach Hannover.

Gleiches galt auch für Amke Dirks. Sie sorgte am Ende des Wettkampfabends noch einmal für ein Ausrufezeichen im Kugelstoßen. Denn gleich mit dem ersten Versuch flog die Kugel auf eine neue Bestmarke von 11,04 m. Auch in den weiteren Versuchen zeigte die Formkurve deutlich nach oben, sodass sie gestärkt zum Landesvergleichskampf fahren kann.

Norderneyer E-Junioren nach Juist

NORDERNEY/EFS – Mit dem Segelboot wird es morgen für die 18 E-Juniorenfußballer des TuS Norderney nach Juist zum Freundschaftsspiel gehen. Als eine Art „Völkerverständigung" bezeichnet Frank Weiland, einer der drei Trainer, diese Mannschaftsfahrt. Mit zum Trainergespann gehören auch Klaus Agen und Günter Holtmann.

Gefahren wird der TuS-Nachwuchs von Thorsten „Toddy" Kruse und Ulrich Cramer. Für die Kinder würden einige Überraschungen auf Juist warten, ebenso wie eine Übernachtung, so Weiland. Anstoß ist am Sonntag

SEGLER TREFFEN SICH NACH FÜNF JAHREN WIEDER AUF BORKUM

Der Wassersportverein Burkana Borkum hat nach fünf Jahren Pause wieder zum Regattawochenende des Arbeitskreises zur Förderung des Jugendsegelns im Niedersächsischen die Jugendgruppen des SSC Spiekeroog, SV Norderney und SK Juist kurzfristig absagen. Der SV Langeoog, der YC Norden und der YC Greetsiel haben die Anreise gewagt. Zwölf Kinder Start gegangen. Sieger wurden in den einzelnen Gruppen:

Optimisten (Mädchen): 1. Edda Hosemann, WSV Burkana, 2. Fritzi Jürges YC Greetsiel, 3. Anne Wybrands, YC Greetsiel; Optimisten (Jungen): 1. Jarik Oldenburg, WSV Burkana, 2. Joris Nolte, WSV Burkana, 3. Thorge Münzing, WSV Burkana.

Langeoog.

Teeny: 1. Rasmus Thorenmeier/Jan Niklas Müller, WSV Burkana 2. Till Miska/Ansgar Plewe, WSV Burkana.

Jollen (langsam): 1. Talea Willms/Jan-Dirk Sanders/Fee Gruchow, YC Greetsiel, 2. Torben Jütting/Valentin Haupt, WSV Burkana; Jollen (schnell): 1. Noah